

# GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaspach  
und der Gesamtkirchengemeinde Großaltdorf-Lorenzenzimmern

Ausgabe Pfingsten 2013



*Liebe Gemeindeglieder,*

auf dem Titel dieses Gemeindebriefes sehen Sie den Entwurf eines Kunstwerkes für die Kilianskirche Oberaspach. Im letzten Jahr erhielten wir eine Spende für ein Kunstwerk in der Kirche. Ganz unabhängig davon hat mir der Holzbildhauer Thomas Hildenbrand aus Oberaspach einen Entwurf gezeigt für ein Kunstwerk in unserer Kirche - die Landeskirche hatte einen Wettbewerb mit dem Thema „Kunst in der Kirche“ ausgeschrieben.

Und so haben wir uns im Kirchengemeinderat mit dem Thema beschäftigt und auch die Gemeinde dazu eingeladen sich den Entwurf in der Kirche anzusehen. Wir haben beschlossen, wieder durch Spenden für die Materialkosten aufzukommen, und Thomas Hillenbrand stiftet uns die Skulptur.

Diese Holzskulptur hat den Heiligen Geist zum Thema. Schon in der Bibel ist die Taube ein Bild für den Heiligen Geist. Häufig findet man deshalb eine Taube über der Kanzel. Das ist das Zeichen dafür, dass der Heilige Geist und mit ihm der Glaube durch das Wort Gottes zu uns kommen. Auch in der Darstellung von Thomas Hildenbrand ist die Taube oben mit dem Wort verbunden, das, symbolisiert durch das Papier, nach unten fließt.



Die Taube hätte ihren Platz daher durchaus auch über der Kanzel finden können. Doch was von der Taube herabfließt oder herabfällt, erinnert auch an die Darstellungen der Gewänder des auferstandenen Jesus Christus, die zurückbleiben, als Jesus Christus in den Himmel auffährt. Darstellungen der Auferstehung sind in vielen Kirchen über dem Kreuz angebracht. Bei uns soll das Bild der Auferstehung, des Geistes und des lebendigen Wortes dazu einladen, mit unseren Blicken das Kreuz Jesu Christi und seine lebendige Gegenwart unter uns zu verbinden. Oft hat unser Blick ja eine Vorzugsrichtung – vielleicht ist er

häufiger nach unten als nach oben gerichtet. Egal, ob es dabei um Persönliches geht oder um die Kirche, oder um Entwicklungen in der Gesellschaft und in der Welt. Dieser kritische Blick ist wichtig und hat sein Recht – aber er kann auch kraft- und mutlos machen. „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht“ heißt es in Lukas 21,28. Wenn wir auf Jesus Christus sehen, dann kommt Bewegung in unseren Blick. Wir sehen hinunter, wir sehen auf die lebendige Gemeinschaft, die er stiftet, und wir sehen hinauf. Dazu soll uns jetzt ab Pfingsten der auferstandene Christus und das Bild des heiligen Geistes eine Hilfe sein.

Es grüßt Sie herzlich,

*Ihr Pfarrer Johannes Albrecht*



So könnte es aussehen, wenn das Kunstwerk fertig ist und seinen Platz in der Kilianskirche gefunden hat.

## **Pfarrstelle Großaltdorf**

Leider war es bisher nicht möglich die Pfarrstelle in Großaltdorf wieder zu besetzen. Es gab auch keine Bewerbung. Bei der Reduzierung der Stelle auf 50 % hat man wohl nicht zur Genüge bedacht, wie schwierig es ist, eine halbe Pfarrstelle auf dem Land zu besetzen. Zudem gibt es inzwischen in Württemberg über 100 nicht besetzte Pfarrstellen. In dieser Situation haben der Kirchengemeinderat Großaltdorf und die Landeskirche versucht auch andere Lösungen zu finden.

Wir sind nun sehr froh, dass Pfarrer Hans-Gerhard Hammer aus Brettheim bereit ist, im Ruhestand mit seiner Frau Elisabeth Hammer nach Großaltdorf ins Pfarrhaus zu ziehen. Pfarrer Hammer wird ehrenamtlich Dienste in der Kirchengemeinde übernehmen und gemeinsam wird das Ehepaar Hammer – die übrigens die Eltern unseres Vikars Markus Hammer sind – seine Begabungen einbringen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

*Johannes Albrecht*

## **Pfarrer Hammer kommt im Ruhestand nach Großaltdorf**

*Liebe Gemeindeglieder von Großaltdorf und Lorenzenzimmen,*

noch bin ich Pfarrer in Brettheim und gleichzeitig Geschäftsführer in der Tagungsstätte „Haus der Musik und Begegnung“. Meine Frau Elisabeth, im Moment in der Prädikantenausbildung, hilft mir an vielen Stellen in der Gemeinde, bei der Leitung des Brettheimer Kinderchors und im Haus der Musik und Begegnung mit seinen 45 Betten. Warum ich Ihnen das schreibe? Am 15. September werden wir in Brettheim verabschiedet. Ich



kann noch gar nicht fassen, dass dann der Ruhestand beginnen soll, obwohl ich mir natürlich schon vorstellen kann, ein wenig freier mit meiner Zeit umgehen zu dürfen. Aber wir haben uns umgeschaut, ob es irgendwo einen Platz gibt, wo man zwei Leute wie uns für ein paar

Aufgaben noch brauchen könnte. Die Ordination eines Pfarrers erlischt ja nicht mit dem Überschreiten des 65. Lebensjahres.

Und da sagte man uns, die wir hier in Brettheim mit sechs kirchlichen Chören eng verbunden sind, es gäbe eine Gemeinde, die würde zu uns passen und wir zu ihr. Wenn wir da ehrenamtlich noch ein wenig mitarbeiten wollten, dann wäre es vielleicht für beide Seiten ein Gewinn. Wir sprachen mit dem geschäftsführenden Pfarrer Albrecht und mit Ihrem Kirchengemeinderat, mit der Dekanin und dem Oberkirchenrat. Und so kommen wir nun, so Gott will und wir leben, zu Ihnen und Euch nach Großaltdorf als Gemeindeglieder, die gegen Miete in Ihrem Pfarrhaus wohnen dürfen und immer wieder gerne mitarbeiten wollen. Das Pfarrhaus soll offen sein für Anliegen, Sorgen und Freuden. Gerne möchte ich auch immer wieder das tun, was ich so gern tue, das Wort Gottes in einer Predigt weiter sagen. Und was sich sonst ergibt, da sind wir einfach gespannt. Einmal in der Woche, am Freitagnachmittag, möchten wir in der Anfangszeit nach Brettheim fahren, um unsere Gäste im Haus der Musik und Begegnung nicht ganz allein zu lassen. Wir freuen uns auf ausgiebigere „Urlaubszeiten“, aber wir freuen uns auch auf Sie und Euch und auf unsere Begegnungen miteinander.

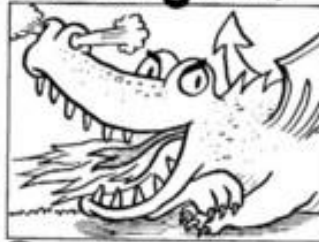
Mit herzlichen Grüßen

*Hans-Gerhard Hammer*

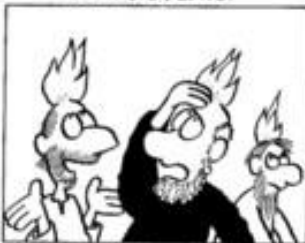
## Was sind Feuerzungen?



**A** Eine Bowle mit Schreibfehler



**B** Körperteile aus der Drachenwelt



**C** Eine Überraschung am ersten Pfingstfest



**D** Besonders wortgewaltige Prediger

## Diakonische Jahresgaben

*Sehr geehrte Schwestern und Brüder,*

mit Ihrem Gemeindebrief erhalten Sie den Flyer zur Woche der Diakonie.

Bei dieser Sammlung ist die diakonische Arbeit in Zusammenhang mit der Teilhabe von Menschen am Leben in der Gemeinschaft wichtiger Bestandteil.



Hilfen für Menschen mit Behinderungen, für arbeitslose Menschen, Hilfen für Menschen mit Migrationshintergrund stehen dabei im Vordergrund, als auch Hilfen für arme und sozialbenachteiligte Gruppen in unserer Gesellschaft.

Mit den Geldern aus dieser Sammlung wird die Diakonie als Ganzes unterstützt, so auch mancherlei Aufgaben des evangelischen Verbandes für Diakonie der Kirchenbezirke im Landkreis Schwäbisch Hall.

Am Beispiel der „Offenbar“ in Gerabronn wird dies besonders deutlich. Hier werden in Trägerschaft der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde, sowie von Caritas und Diakonie, Begegnungen unterschiedlichster Menschen zu unterschiedlichsten Themen möglich gemacht. Ein Großteil der Startfinanzierung kam vom Diakonischen Werk Württemberg und damit letztlich aus den Diakonie-Sammlungsergebnissen.

Daher bitten wir Sie um Ihre Mithilfe bei der diesjährigen Sammlung und Ihre Unterstützung für dieses Anliegen.

Vielen Dank

Behüt' Sie Gott

*Wolfgang Engel, Geschäftsführer Diakonieverband Schwäbisch Hall*

Mit dem beigefügten Überweisungsträger können Sie Ihre Spende an die ev. Kirchenpflege überweisen. Die Spenden werden dann von der Kirchenpflege an die „Diakonie“ weitergeleitet.

Herzlichen Dank im Namen der „Diakonie“ für Ihre Spende.

# Berichte aus den Gemeinden



## Sachstand Glockensanierung

Aus der Presse haben Sie erfahren, dass unsere große Glocke Ende Januar vom Turm geholt wurde und ins Glockenschweißwerk Lachenmeyer nach Nördlingen gebracht wurde. Die fehlenden Kronenarme sollten dort ersetzt und der ausgeschlagene Schlagring wieder aufgeschweißt werden. Die genauere Inspektion ergab nun allerdings, dass das einzelne Anschweißen der Arme nicht mehr möglich ist. Der Schaden ist doch weit größer als ursprünglich angenommen. Die Reste der Krone müssen aus der Glockenhaube kreisförmig herausgetrennt und durch eine neue Haube mit vollständiger Krone ersetzt werden. Diese wird dann in einem aufwändigen Verfahren in das entstandene Loch eingefügt. Die Gestaltung der Krone lehnt sich dabei natürlich an die vorhandenen Reste an. Die Reparatur wird hinterher sichtbar bleiben. Die Klangfülle des Instruments wird dadurch aber nicht negativ beeinflusst. Die "Ersatzhaube" ist inzwischen in Karlsruhe gegossen worden, nachdem die schon gegossenen Kronenarme wieder eingeschmolzen wurden, da sie nicht verwendet werden konnten. Wir hoffen die Glocke bald wieder in unserer Gemeinde zu haben, so dass auch die weitere Sanierung rechtzeitig fortgeführt werden kann. Bis dahin läutet nur die kleine Glocke.

Dieser höhere Aufwand schlägt sich natürlich in den Kosten nieder. Diese steigen etwa um 5.000 €, so dass wir inzwischen von einem Gesamtaufwand etwas über 25.000 € ausgehen müssen. Davon sind jedoch knapp vier Fünftel bereits finanziert. Wir bitten deshalb aber weiter um Spenden. Die Kosten des Projekts müssen nach der landeskirchlichen Haushaltsordnung vollständig aus eigenen Mitteln der Kirchengemeinde getragen werden.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

*Albrecht Holl*





## Kindersingtage in Großaltdorf 2013: Unser Messias – erbarme Dich!



Hosianna! Hosianna! Gelobt sei der da kommt in dem Namen des Herrn!

Das war ein eindrucksvolles Erlebnis, als Jesus am 12. Februar in Großaltdorf durch die Kirchenbänke des Kisitakonzertes lief und alles

ihm zujubelte. Aber das war nicht alles! In ganz neuer Realität wurden uns die Augen geöffnet, zu erkennen, dass ER tatsächlich der Messias ist, dass ER hier ist um Bartimäus zu heilen durch seinen Glauben, damit auch Blinde wieder neue Perspektiven bekommen und Leben auflebt.



Dies hat 40 gespannte Kinder und über 30 engagierte Mitarbeiter schon die ganzen 4 Tage (und 9 Monate) vorher beschäftigt und mit Freude beschenkt.

- Welche Erwartungen habe ich an Gott? Welche werden an mich gestellt?
- Wahrheit oder Lüge – was sagen die Leute und was ist richtig?
- Gehorsam – was heißt das und was kann er bewirken?
- Jesus kommt – gestern, heute und noch einmal – wann zu dir?
- Heilung durch Glauben – gibt es das auch heute noch?

Mit diesen Themen, die sich alle aus dem Geschehen um Bartimäus ableiten, beschäftigten wir uns mit den Kindern in vielen Gesprächen, in der Kleingruppe und an so manchem Abend.

Viel Action beim Haus- oder Geländespiel, in den Kleingruppen oder auch in den Pausen und natürlich bei den Proben für das Musical bereiteten uns und den Kindern viel Freude.

Aber das Wichtigste war und bleibt im Mittelpunkt: unser Messias! Denn das, was wir den Menschen beim Konzert zusingen, wollen wir selbst nicht nur hören, sondern erfahren und erleben!





Eine Freizeit wie die Kindersingtage ist dann „gelingen“, wenn Kinder Hilfe, Veränderungen und Leben mit diesem Messias erfahren durften und dürfen und sie die Hoffnung, die Jesus uns gibt, mitnehmen in den Alltag und in ihre Familien! Dazu hat sich unser Messias erbarmt und wird es immer weiter tun.

Eine solche Begegnung wünschen wir allen! Gott sei Dank macht ER das durch sein Kommen möglich! Das gibt uns Mut!

*Margit Zinnecker und Judith Rößler, Fotos: Alexander Laidig*

## Ökumenischer Weltgebetstag aus Frankreich in der katholischen Kirche Großaltdorf

*Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen*



Schön, dass ein so aufwendig bis ins letzte Detail organisierter Gottesdienst trotz Vakatur entstehen konnte. Das ist den vielen ehrenamtlichen HelferInnen zu verdanken, evangelisch und katholisch gleichermaßen. Angefangen von Frau Agnes Ertl, die das ökumenische Frauenteam angeleitet hat, über das Musikteam Teens, welches den Gottesdienst – mit Hilfe des Technikteams – musikalisch begleitet hat, Frau Guckisch, die die Kirche inspiriert dekoriert hat, bis zu den fleißigen Bäckerinnen, die den Imbiss danach mit typisch französischen Leckereien – Quiches, Pâtes und Käse – versorgt haben.



Das Thema der Liturgie griff Gymnasiastin Leonie Ziegler in ihrem Vortrag über ihren Aufenthalt in Frankreich im Rahmen eines Schülersaustausches auf. Sie wurde freundlich von ihrer Gastgeberfamilie aufgenommen. Wie ergeht es aber den vielen MigrantInnen in Frankreich? Wir erinnern uns an die Unruhen in Frankreich vor einigen Jahren, bei denen junge Migranten in Pariser Vororten rebellierten und auf den Straßen Autos in Brand setzten. Ausgrenzung und Ablehnung erzeugen Wut und Hass. Jesus aber lehrt uns in Matthäus 25,35-36, wie wir miteinander und auch mit

Fremden umgehen sollen – dieser Bibelstelle entstammt übrigens auch der Titel der Liturgie.

Bei der Kollekte kamen über 300 € zusammen. Damit werden dieses Jahr weltweit Projekte im Themenfeld Migration unterstützt, die die Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen verbessern und sie in ihren Rechten stärken.

Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2014 kommt aus Ägypten, der Gottesdienst findet wie immer am ersten Freitag im März statt.

*Sanda Schmiege*

## Begeisterte 3+8 Vorkonfirmanden

### Tauferinnerungsgottesdienst der Konfi-3-Kinder in Großaltdorf

*"Lasst doch die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran; denn für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen; Ich versichere euch: wer sich Gottes neue Welt nicht schenken lässt wie ein Kind, wird niemals hineinkommen."*

*Markus 10, 14-15*



Von den Kindern konnten alle diejenigen lernen, die am 16.12.2012 in Großaltdorf im Kooperationsgottesdienst waren. Mit dem Lied "Halli, Hallo" haben die Konfi-3-Kinder zusammen mit dem Kindermusikteam die Gemeinde begrüßt. Auch der Kinderchor "Praise Kids" hat die Herzen der Gottesdienstbesucher sehr berührt. Als Erinnerung an die Taufe haben die Konfi-3-Kinder mit einem Krug Wasser in eine große Schüssel gegossen und erzählt, was ihnen zum Thema Wasser einfällt. Als Höhepunkt des Gottesdienstes wurde Tobias Hackel getauft. Als Segen sangen die "Praise Kids" dem Täufling das Lied "Du bist und bleibst einmalig". Anschließend feierten die Konfi-3-Kinder ihre Taferinnerung im Kreis um den Taufstein. Die Mitarbeiter und Pfarrer Albrecht malten ihnen mit Wasser ein Kreuz in die Handfläche und im Anschluss daran wurden die Eltern der Kinder nach vorne gebeten, um ihre Kinder zu segnen. Dasselbe wurde danach auch für alle anderen Kinder im Gottesdienst angeboten.



*Foto: Hartmut Spieler*

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich die Gemeinde bei allen Mitwirkenden (vorwiegend Kindern) mit einem kräftigen Applaus.

*Sonja Schierle*

## Kooperations-Aktion und Gottesdienst am 23. und 24. Februar 2013

„Schade, dass es schon vorbei ist! Es hat so viel Spaß gemacht“, war von den Kindern zu hören. Hinter ihnen liegen vier Samstage und zwei Gottesdienste. In der ersten Einheit ging es um das Thema Taufe und Wasser (s.o.). In der zweiten Einheit ging es um das Thema Abendmahl. Auch hierzu wurde das Thema den Kindern auf erlebnisreiche Weise näher gebracht. Großen Eindruck machte das gemeinsame Mittagessen am festlich gedeckten Tisch. Der Samstag vor dem Abendmahlsgottesdienst ist das große Highlight. Man trifft sich in der Backstube in Oberaspach, um selbst Pizza zu belegen und zu



backen. Während die Pizzen im Holzofen waren, ging Herr Albrecht mit den Kindern hoch in den Glockenturm. Große Begeisterung kam auf, denn hier hoch kommt man nicht alle Tage. Der Abendmahlsgottesdienst wurde in Oberaspach gefeiert. Auch hier zeigten die Kinder, was sie zum Thema Abendmahl gelernt hatten. Etwas Aufregung machte sich bei den Kindern breit, als sie sich um den großen Tisch stellten, um das Abendmahl zu empfangen. Für viele war es das erste Mal. Pfarrer Albrecht bedankte sich mit jeweils einer Blume bei den Tischmüttern. Dieses Jahr waren zum ersten Mal die



3+8 Kinder aus Großaltdorf mit dabei. Das Pizzabacken und die beiden Gottesdienste fanden gemeinsam statt.

Mit dabei waren:

*Aus Großaltdorf und Lorenzenzimmern:* Jannik Hofmann, Josia Röger, Pablo Schmeckenbecher, Maja Burkard, Paul Rybak, Rico Klettke, Emma Maucher, Larissa Sorg, Celina Schneider, Manuel Baum, Luca Schimanski

*Aus Oberaspach:* Elisabeth Albrecht, Hannah Allinger, Jana-Celina Bauer, Robin Bauer, Elijah Blümlein, Bianca Burk, Salome Gundel, Erik Minok, Julien Ölke, Jessica Pelger, Marco Pythara, Simon Schmid, Janik Spieler, Nico Waizmann

*Text und Bilder: Simone Gundel*



Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Albrecht, die Kinder aus Oberaspach & Eckartshausen sowie Großaltdorf-Lorenzenzimmern mit ihren Tischmüttern

## 1. Konfirmation in Oberaspach am 17. März 2013



*Hintere Reihe  
von links nach  
rechts:*  
Franziska Gräter,  
Daniel Schwarz,  
Pfr. Albrecht,  
Julian Moll,  
Carolin Sommer  
*Vordere Reihe:*  
Ian Koppenhöfer,  
Eva Wimmer,  
Fabian Holl,  
Jasmin Mann,  
Marcel Popp,  
Nico Weibrecht,  
Johannes  
Korneck.

*Foto: Beate Turtschan*

## 2. Konfirmation in Oberaspach am 24. März 2013

Leroy Lahnert,  
Magnus Mößner,  
Maximilian Varga,  
Lennard Schmidt,  
Pfr. Albrecht,  
Lysandra Herrmann,  
Alina Gräter,  
Annika Kern



*Foto: Frank Bückle*

## Gemeinsamer Ostermorgen „GO“

Eckartshausen, Ostersonntag, 7 Uhr:

32 Gemeindemitglieder fanden sich auf dem Schulhof ein und trafen auf 2 Jesus-Jünger, die sich nach dem Passahfest in Jerusalem zurück auf den Weg nach Emmaus machten. Man konnte die Enttäuschung, Ungewissheit und Angst auf ihren Gesichtern ablesen: Sie waren dabei, als ihr Meister Jesus gekreuzigt wurde. War jetzt alles aus? Viele Anhänger Jesu hatten sich versteckt und wussten nicht mehr, wie es weitergehen sollte. So blieb auch diesen beiden Emmausjüngern nichts anderes mehr übrig als in ihr Heimatdorf zurückzukehren, um ihre alte Tätigkeit wieder aufzunehmen.

Die Versammelten machten sich so mit den Emmausjüngern auf den Weg - „GO“ - los geht's zum Marsch!



Schon bald kam die Menge an einem Weinstock vorbei, der die beiden Jünger an Worte Jesu erinnerte: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt Ihr nichts tun.“

Wertvolle Worte, aber inzwischen wurden sie für die beiden Jünger wertlos, denn wie sollten sie mit Jesus in Verbindung bleiben, wenn er tot war? Hoffnungslos marschierten sie weiter. Ein Fremder näherte sich ihnen und ging den Weg mit den beiden Jüngern. Das Gesprächsthema drehte sich um die Ereignisse in Jerusalem. Doch der



Fremde schien davon nicht viel zu wissen. Stattdessen konnte er den beiden Jüngern an verschiedenen Stationen Klarheit verschaffen über die Worte Jesu. „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ - „Ich bin das Licht der Welt“ - Worte, die den Jüngern auf ihrer Reise in den Sinn kamen, aber deren Bedeutung unklar war. Doch dieser Fremde schien sich in den Heiligen Schriften gut auszukennen und erklärte den Jüngern, was Jesus damit gemeint hatte. Langsam kam Hoffnung in das Leben der beiden Emmausjünger. Und als sie sich ihrem Dorf näherten, baten sie den Fremden bei ihnen einzukehren, denn es war schon Abend. Der Fremde nahm die Einladung ein.

Gemeinsam traten wir in ein Haus ein und setzten uns mit den Jüngern an den Tisch. Wie zu dieser Zeit üblich gab es Brot und Wein, und der Fremde wurde zum Segensgebet aufgefordert. Während des Gebets und anschließendem Brotbrechen gingen den beiden Jüngern auf einmal die Augen auf und sie erkannten in diesem Fremden niemand anderes als ihren Meister Jesus selbst. Plötzlich war dieser verschwunden. Aber nun war es den beiden Jüngern klar: Jesus Christus ist gestorben, aber er blieb nicht tot im Grab liegen, sondern ist tatsächlich auferstanden, wie es einige Frauen am Morgen den anderen Jüngern berichtet hatten. Doch diesen Frauenworten wollte keiner Glauben schenken.



So schnell wie möglich machten sich die Emmausjünger wieder zurück auf den Weg nach Jerusalem um als Augenzeugen zu bestätigen, dass Jesus tatsächlich lebt!

Auf dem Rückweg kamen wir an Golgatha vorbei und sahen noch das Kreuz, an dem Jesus gekreuzigt wurde. Hier fand der Jubelabschluss der Menschenmenge statt, und gemeinsam stimmten wir mit den Emmausjüngern das Lied an: „Feiert Jesus, kommt feiert ihn... auferstanden, auferstanden, nun lebt ER in Ewigkeit“.

Und so fand auch das letzte Jesu-Wort „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er stirbt“ seinen Sinn.



An diesen Marsch mit den Emmausjüngern schloss sich ein Lobpreis und ein gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus Eckartshausen an. Freude und anregende Gespräche fanden rund um einen reich und lecker gedeckten Tisch statt. Jeder wurde in die Osterfreude mit hineingenommen. Und als dann im anschließenden Ostergottesdienst nochmals auf die Begegnung mit Jesus durch die Emmausjünger sowie andere Jünger eingegangen wurde, konnten Groß und Klein bekennen: Dieser Ostermorgen ist etwas ganz Besonderes! Und so wie den beiden Emmausjüngern das Herz nach dieser Jesus-Begegnung aufging, durfte es auch jedem Besucher aufgehen, denn die Erinnerung und Begegnung mit unserem auferstandenen HERRN lässt auch unser Herz aufgehen!

*Sigrid Larson*

## **Premiere des Aspacher Kinderchores am Ostersonntag in der Kilianskirche**



Am Ostersonntag, 31. März 2013, konnten die Gottesdienstbesucher in Oberaspach über ein besonderes Event staunen, nämlich die Premiere des neu gegründeten Oberaspacher Kinderchores. „Wir geben uns die Hände“ erschallte es aus den 28 Kinderkehlen zur Freude der

Kirchenbesucher. Zwar kein direktes Oster- oder Frühlingslied, es drückte aber das aus, was bei einem Chor von großer Wichtigkeit ist. Miteinander etwas zu machen, das dann als Ganzes richtig zur Geltung kommt, das hat allen Kindern, Eltern und den Verantwortlichen für diesen ersten Auftritt ganz besonders gefallen.

28 Kinder erfreuten die Gottesdienstbesucher mit ihren 2 Liedern unter der Begleitung der Chorleiterin Juliana Hayer am Klavier und Ann-Kristin Winterfeld mit der Flöte.



*Foto: Christian Löhner*

„Dieser Auftritt hat sehr zur Stärkung des Selbstvertrauens der Kinder beigetragen“, so beschrieb Otto Messerschmidt seinen Eindruck in seinem Bericht an das HT und in den Bekanntmachungen. Die Kinder proben nun seit einem dreiviertel Jahr immer donnerstags um 17:30 Uhr als Aspacher Kinderchor. Den nächsten Auftritt haben die Kinder beim Dorffest in Oberaspach, das vom 21. bis 23. Juni 2013 stattfindet.

*Ursula Rüger*

## Konfirmationen in Großaltdorf und Lorenzenzimmern

*Am 21. April 2013 wurden in der Bartholomäuskirche in Großaltdorf konfirmiert:*

Frederic Dihlmann, Großaltdorf  
Jeremias Gerullis, Großaltdorf  
Sarah Hofer, Großaltdorf  
Sebastian Irmner, Großaltdorf  
Cadira Kaymak, Großaltdorf  
Lucien Krämer, Großaltdorf  
Johann Mann, Großstadel  
Debora Neber, Großaltdorf  
Marik Rößler, Großaltdorf  
Alina Veinauer, Kleinaltdorf  
Simeon Weis, Ilshofen

*Am 28. April 2013 wurden in der Laurentiuskirche in Lorenzenzimmern konfirmiert:*

Finn Brumm, Lorenzenzimmern  
Karolin Hanselmann,  
Lorenzenzimmern  
Alexandra Kober,  
Lorenzenzimmern  
Theresa Messerschmidt,  
Lorenzenzimmern  
Dominik Wüst,  
Lorenzenzimmern



*Foto: Markus Hammer*

# Bitte merken Sie schon mal vor...

## **Gemeindeausflug nach Ansbach und Neuendettelsau**

**Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder zu einem Gemeindeausflug am Samstag, dem 8. Juni 2013, ins nahe fränkische Ansbach.**



Abfahrt ca. 09.30 Uhr nach Ansbach. In Ansbach besichtigen wir in der St. Gumbertuskirche die größte Barockorgel Frankens, die wir dann anschließend auch zum Traditionstermin „Orgel zur Marktzeit“ hören und bewundern können. Im Gasthaus nebenan nehmen wir das Mittagessen zu uns. Mit einer Führung im Ansbacher Schloss setzen wir unseren Ausflug fort. Im Hofgarten können wir dann noch die schöne Blumenvielfalt genießen. Zum Kaffeetrinken geht es mit dem Bus weiter nach Neuendettelsau, mit anschließender Besichtigung der „Diakonie Neuendettelsau“. Bei einer Führung durch die Diakonische Anstalt erleben wir die Herstellung der Hostien und besichtigen auch die Paramentenwerkstatt.

Mit einem gemütlichen Ausklang in Schnelldorf beenden wir unseren Ausflug und sind gegen 21.00 Uhr wieder zu Hause. Kosten für Busfahrt und Führungen je nach Teilnehmerzahl ca. 20.00 €. Die genauen Abfahrtszeiten in den einzelnen Teilorten entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungen kurz vor dem Ausflugstermin.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei Frau Rüger, Tel. 8550, an.

*Ursula Rüger*

## **Kirchenwahlen am 1. Dezember 2013**

Am 1. Advent, dem 01. Dezember 2013, wird in den Kirchengemeinden unserer Landeskirche zur Wahl des neuen Kirchengemeinderates und der Landessynode aufgerufen. Die demokratische Verfassung ist ein wichtiges Merkmal unserer evangelischen Landeskirche. Es sind nicht Bischöfe und Pfarrer, die die Geschicke unserer Landeskirche bestimmen, sondern gewählte Gremien, in denen sich vor allem auch Nichttheologen an den Weichenstellungen des kirchlichen Lebens beteiligen können. Dies gilt ganz besonders für die einzelnen



Kirchengemeinden, in denen Kirchengemeinderat und Pfarrer die Gemeinde gemeinsam leiten.

Gerade in einer Zeit, in der die Kirche im ländlichen Raum durch Sparmaßnahmen immer wieder empfindliche Einschnitte hinnehmen musste und muß, ist eine Beteiligung der Gemeindeglieder von größter Bedeutung: Zum einen geht es darum, dass Menschen, die mit dem ländlichen Raum vertraut sind, ihre Sicht der Dinge in Diskussionen und Entscheidungen einbringen. Zum anderen hat Kirche im ländlichen Raum im Bereich des ehrenamtlichen Engagements eine lange und segensreiche Tradition.



Wir bitten alle Gemeindeglieder darum, sich über eine mögliche Kandidatur für die Kirchengemeinderatsgremien Gedanken zu machen. Bitte helfen Sie mit, dass Kirche im ländlichen Raum eine Stimme erhält. Wenn Sie sich also vorstellen könnten zu kandidieren oder jemanden anders für geeignet halten, lassen Sie es uns wissen.

Bei dieser Wahl zum Kirchengemeinderat und zur Landessynode dürfen erstmals auch die Gemeindeglieder ab 14 Jahren wählen! Wer gerne kandidieren möchte, muss das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Informationen finden Sie auch unter [www.kirchenwahl.de](http://www.kirchenwahl.de).

*Im Namen des Kirchengemeinderates  
Albrecht Holl (erster Vorsitzender des KGR in Oberaspach)  
Marlene Guckisch (erste Vorsitzende des KGR in Großaltdorf)  
Pfarrer Johannes Albrecht*

# Termine

|   |   |
|---|---|
| Samstag, 08. Juni 2013                              | Gemeindeausflug nach Ansbach  |
| Freitag, 14. Juni, 19-22 Uhr<br>+ 15. Juni 9-13 Uhr | Seminar mit Prof. Hempelmann, "Glauben leben", im Gemeindehaus Großaltdorf, Anmeldungen über das Pfarrbüro oder bei Christina Lederer-Förster (Tel 07907-7377). |
| Sonntag, 16. Juni 2013                              | Kooperationsgottesdienst in Lorenzenzimmern   |
| Sonntag, 23. Juni 2013                              | Familiengottesdienst anlässlich des Dorffestes Oberaspach   |
| Freitag, 28. Juni 2013-<br>Sonntag, 30. Juni 2013   | Konfi-Camp-Wochenende   |
| Sonntag, 30. Juni                                   | Sonntagscafe im Gemeindehaus Großaltdorf, 14.30-17.00 Uhr   |
| Sonntag, 14. Juli 2013                              | Kooperations-Erntebitt-Gottesdienst, in Gaugshausen   |
| Sonntag, 21. Juli 2013                              | Vorstellung der neuen Konfirmanden in Oberaspach  |
| Sonntag, 18. August 2013                            | gemeinsamer Gottesdienst in den Ferien in Großaltdorf   |
| Sonntag, 25. August 2013                            | Verabschiedung von Vikar Markus Hammer im Gemeindehaus Eckartshausen  |

## Impressum:

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Oberaspach, Kilianstr. 4, 74532 Ilshofen  
Evang. Gesamtkirchengemeinde Großaltdorf/Lorenzenzimmern, August-Halm-Str. 2, 74541 Vellberg

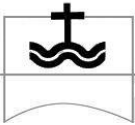
Redaktion: Ursula Rüger, Sanda Schmiege, Johannes Albrecht, Friederike Albrecht-Dürr, Katrin Hügellaier

Gestaltung und Layout: Katrin Hügellaier



# Aus den Kirchenbüchern

## Taufen



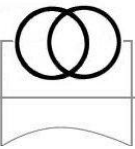
*In Großaltdorf wurden getauft:*

|                                      |               |
|--------------------------------------|---------------|
| Tobias Hackel aus Großaltdorf        | am 16.12.2012 |
| Paul Dudar aus Ilshofen              | am 03.03.2013 |
| Jana Mia Neumann aus Schwäbisch Hall | am 01.04.2013 |
| Cadira Kaymak aus Großaltdorf        | am 21.04.2013 |
| Simeon Weis aus Ilshofen             | am 21.04.2013 |

*In Oberaspach wurde getauft:*

|  |               |
|--|---------------|
| Maximilian Kurt Jung aus Eckartshausen | am 06.01.2013 |
|--|---------------|

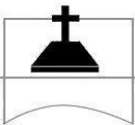
## Trauungen



*In Oberaspach wurden getraut:*

|  |               |
|--|---------------|
| Jens Hägele und Bettina geb. Gradl, Ilshofen | am 04.05.2013 |
|--|---------------|

## Beerdigungen



*In Groß- und Kleinaltdorf:*

|                                      |                          |
|--------------------------------------|--------------------------|
| Friedrich Wüstner (83), Kleinaltdorf | verstorben am 25.11.2012 |
| Karl Mack (81), Großstadel           | verstorben am 18.01.2013 |
| Otto Kurt Prozer (68), Großaltdorf   | verstorben am 24.02.2013 |
| Elfriede Mann (87), Großstadel       | verstorben am 24.02.2013 |
| Rösle Esch (90), Kleinaltdorf        | verstorben am 25.04.2013 |

*In Lorenzenzimmern:*

|                                    |                          |
|------------------------------------|--------------------------|
| Irma Leipold (82), Lorenzenzimmern | verstorben am 21.02.2013 |
|------------------------------------|--------------------------|

*Aus Großaltdorf verstorben:*

|                                  |                          |
|----------------------------------|--------------------------|
| Annaliese Butz (86), Großaltdorf | verstorben am 26.03.2013 |
| Bestattung in Altenmünster       |                          |

*In Oberaspach:*

|   |                  |
|---|------------------|
| Margarete Heidi Bauer (77), Steinbächle | 15. Februar 2013 |
| Olga Reinhardt (87), Gaugshausen        | 10. Mai 2013     |

*In Eckartshausen:*

|  |                   |
|--|-------------------|
| Emma Rüger (87), Eckartshausen           | 14. Dezember 2012 |
| Luise Hornung (100), Ilshofen            | 27. Dezember 2012 |
| Erna Reihmann (89), Kirchberg            | 08. März 2013     |
| Hanna Martha Knitsch (92), Eckartshausen | 25. März 2013     |
| Roland Seeger (52), Eckartshausen        | 12. April 2013    |

# WEGWEISER

|                   | OBERASPACH & Co  | GROßALTDORF & Co  |
|-------------------|--|---|
| PFARRAMT          | <p><b>Pfarrer Johannes Albrecht</b><br/>Kilianstraße 4, Oberaspach<br/>☎ 07904-287; 📠 07904-95452<br/>✉ pfarramtoberaspach@web.de</p> <p><b>Vikar Markus Hammer</b><br/>Birkenstraße 1, Eckartshausen<br/>☎ 07904-9448550<br/>✉ ha_markus@web.de</p> <p><b>Pfarramtssekretärin Ursula Rüger</b><br/>Bürozeiten: Di 14-18 Uhr<br/>✉ pfarramtoberaspach@web.de</p> | <p>Die Pfarrstelle ist zur Zeit vakant.</p> <p>Geschäftsführender Pfarrer in der Vakatur:<br/>Dr. Johannes Albrecht aus Oberaspach</p> <p><b>Pfarramtssekretärin Sanda Schmieg</b><br/>Bürozeiten: Di 8-10 u. Fr 8-12 h<br/>☎ 07907-326; 📠 07907-940690<br/>✉ pfarramt.grossaltdorf@t-online.de</p> |
| KIRCHENPFLEGE     | <p><b>Ursula Rüger</b><br/>Ilshofener Str. 31, Eckartshausen<br/>☎ 07904-8550</p> <p><b>Bankverbindung:</b><br/>Konto 862 41 41<br/>BLZ 622 500 30 (Sparkasse)</p>   | <p><b>Roland Rößler</b><br/>☎ 07907-941364<br/>✉ roland.roessler@gospelalive.de</p> <p><b>Bankverbindung:</b><br/>Konto 70 179 000<br/>BLZ 600 690 75 (Raiffeisenbank)</p>  |
| KGR               | <p><b>1. VORSITZENDER Albrecht Holl</b><br/>Eichholzstraße 5, Oberaspach<br/>☎ 07904-7612<br/>✉ kirchengemeinde@oberaspach.de</p>  | <p><b>1. VORSITZENDE GESAMT-KGR Marlene Guckisch</b><br/>☎ 07907-342</p> <p><b>1. VORSITZENDE GROßALTDORF Dr. Christina Lederer-Förster</b><br/>☎ 07907-7377</p> <p><b>1. VORSITZENDE LORENZENZIMMERN Susanne Leipold,</b> ☎ 07904-7751</p>   |
| GEBÄUDE & KIRCHEN | <p><b>KILIANSKIRCHE OBERASPACH</b><br/><b>Ansprechpartnerin: Gisela Laukenmann</b><br/>Brübelgasse 7, Steinbächle<br/>☎ 07904-328</p> <p><b>GEMEINDEHAUS ECKARTSHAUSEN</b><br/><b>Mesnerin Heidi Rehberger</b><br/>Ilshofener Str. 26, Eckartshausen<br/>☎ 07904-7262</p>  | <p><b>BARTHOLOMÄUSKIRCHE GROßALTDORF</b><br/><b>Mesnerin Tabea Röger</b><br/>☎ 07907-943789</p> <p><b>LAURENTIUSKIRCHE LORENZENZIMMERN</b><br/><b>Mesnerin Hildegard Wüst</b><br/>☎ 07904-8620</p> <p><b>GEMEINDEHAUS</b><br/><b>Hausmeisterin Krystina Hanselmann</b><br/>☎ 07904-8060</p>         |